

Letzte Telegramme.

K. Norddänien, 7. Okt. (Privattelegramm.) Der Kaufmann und Stadtrat A. D. Albert Jäger, langjähriger Vorsitzender der hiesigen Handelskammer und von 1874-1878 Vertreter Norddänens im Reichstag, ist gestern abend, 70 Jahre alt, gestorben.

Paris, 7. Okt. Wie verlautet, soll das Parlament zum 20. d. Mts. einberufen werden.

London, 7. Okt. Einer „Times“-Meldung aus Tokio zufolge, geht dort das ansehend begründete Gerücht, daß die Russen in Yonagumo bei Forts errichtet und die Russen in Yonagumo bei Forts errichtet und die Russen in Yonagumo bei Forts errichtet...

56. Generalversammlung des Ostind. Adolfs-Vereins.

Hamburg, 7. Okt. Der Besuch der gestern hier zusammengetretenen 56. Generalversammlung des Ostind. Adolfs-Vereins aus allen deutschen Städten und aus Ostindien ist ein überaus glücklicher. Von dem Auslande sind Stalien, Belgien, Frankreich und Brasilien durch Abgeordnete vertreten. Nach einer nicht öffentlichen Sitzung der Delegierten des Hauptvereins fanden gestern abend in fecht, den verschiedenen Stadtteilen angehörenden Hauptbüros feierliche Versammlungen statt, die sämtlich stark besucht waren. In der St. Petri- und St. Nikolai-Kirche wurde nach beendigtem Gottesdienste eine Anzahl reicher Festgaben an Tanz- und Blumenfestgeräten für Gemeinden in der Diaspora übergeben.

Ausstand der französischen Textilarbeiter.

Paris, 7. Okt. Die ausländischen Textilarbeiter verübten gestern den ganzen Tag Gewalttätigkeiten, demolierten Häuser, erwiderten Barrikaden, raubten Lebensmittel und plünderten eine Kavallerie, zerstörten Telegraphenlinien und sperrten eine Straße mit Stacheldrähten ab. Militärische Vorkehrungen sind getroffen. Das ganze I. Armeekorps wird in Bereitschaft gehalten.

Chamberlain über Schutzollpolitik.

Moskau, 6. Okt. Im weiteren Verlaufe seiner Rede führte Chamberlain aus, das Land wünsche, für die Zollfrage herabgelassen zu werden, um frei der Pionierarbeit zu sein. Er sei optimistisch und wäre wohl geneigt, weiter zu gehen als das offizielle Programm, aber sei denn das Land ebenso geneigt, weiter zu gehen? (Aufe: ja, wenige Genarrufe: nein). Der Kampf, auf den es das Land getrieben zu sein wünsche, sei derart, daß wenn es unterliegen sollte, es schließlich seine Stellung unter den Nationen verlieren würde. Der Handel Englands stagniere jetzt 30 Jahren. Die Ausfuhr habe in dieser Zeit um 20 Millionen Pfund Sterling zugenommen, wogegen die Ausfuhr der Vereinigten Staaten um 110 Millionen, die Deutschlands um 56 Millionen Pfund Sterling gestiegen ist. Ferner hob Chamberlain hervor, in den letzten 30 Jahren hätte der Export Englands nach den fremden Ländern um 46 Millionen jährlich abgenommen und der Export nach den Kolonien um 40 Millionen jährlich zugenommen; der Handel nach den Kolonien sei der wichtigste Teil des englischen Handels gewesen. In derselben Zeit sei der Import aus fremden Ländern von 65 auf 149 Millionen gestiegen. Wenn der koloniale Handel nicht ausnahmslos in unsere Bevölkerung und mit der Abnahme unseres auswärtigen Handels, so müßten wir zu einer Nation fünften Ranges herabsinken; unser Geschäft muß das der vergangenen Jahre sein, unser Handel im Meide würde auch zurückgehen, wenn wir nicht Schritte tun, dies zu verhindern, so lange es noch Zeit ist. Die Kolonien wären bereit, uns mit einer wichtigen Bevölkerung entgegenzunehmen, und nach meiner Berechnung würden wir 26 Millionen Pfund von dem fremden Handel mit unseren Kolonien an uns reifen, und so 750,000 Menschen beschäftigen und fast 4 Millionen Menschen unserer Bevölkerung unterhalten können.“ Chamberlain applizierte an die eigenen Interessen seiner Zuhörer, er applizierte aber gleichzeitig an sie als die Mitglieder des großen Reiches der Welt, Vorzüge zu treffen, daß eine solche glorieuse Erbschaft den Grund lege zu einem Heidebunde. Chamberlain wies sodann mit Nachdruck darauf hin, daß er keinen Zoll auf Rohmaterial vorzöge; wenn England aber wünsche, den kolonialen Handel zu erobern und eine Anerkennung zu verdienen, so müsse man die Beschlüsse befolgen. Wenn der koloniale Handel durch seinen feineren Fortschritt aber die Unterhaltungsstellen einer Familie des Landes ab nur um einen Fortschritt erhöht werden. Sein vorläufiger Plan gehe dahin, einen Zoll von 2 Schilling auf fremdes Getreide und einen entsprechenden Zoll auf Mehl, auf das Getreide aus den britischen Weltteilen aber keinen Zoll zu legen. Er schloß ferner vor, einen Zoll von 5 Proc. auf fremde Fleisch-

Wolfsprodukte, mit Ausnahme von Speck, zu legen, und den Kolonien eine wesentliche Bevorratung ihrer Weine und Früchte zu gewähren. Er machte andererseits den Vorschlag, nur 3/4 des Zolles auf Tee und die Hälfte des Zolles auf Erbsen und eine entsprechende Herabsetzung des Zolles auf Kaffee und Kakao einzutreten zu lassen. Die neuen Zölle würden die Ausgaben des landlichen Arbeiters um 16 1/2, Fortwings wesentlich und die des Handwerkers um 19 1/2 Fortwings erhöhen; aber der Betrag durch Aufhebung der Zölle würde sich für den landlichen Arbeiter auf 17 und für den Handwerker auf 19 1/2 Fortwings stellen. Dies sei die Voraussetzung, daß der gesamte Zoll von dem Konsumenten gezahlt werde; aber er glaube, daß der Zoll hauptsächlich von dem Auslande gezahlt würde. Nach seiner Schätzung würden die Wiedereinnahmen des Schaftzolls 28,000,000 Pfund Sterling jährlich betragen; er erkläre vor, das wieder einzubringen durch eine Maßregel, die man nach Vergeltung, man nach Vergeltung genannt werden, nämlich durch einen Zoll von 10 Prozent auf fremde Manufakturwaren. Dieser Zoll würde 9 Millionen ergeben, die er, wenn er Schaftzoll wäre, dazu verwenden würde, den Ausfall von 28,000,000 Pfund zu decken und eine weitere Ermäßigung der Rohmaterialzölle und der übrigen Zölle, die das Land belasten, eintreten zu lassen. Zum Schluß seiner Rede erklärte Chamberlain, er kämpfe für das Reich und bitte das Land, nichts zu tun, was auf einen Zerfall des Reiches hinwirken könnte.

Historische Arbeiter in Transvaal.

Johannesburg, 7. Okt. Der Bericht Finners, welcher den fernem Osten bereist hat, um die Möglichkeit der Heranziehung asiatischer Arbeiter für Transvaal zu prüfen, ist heute der Minenkammer unterbreitet worden. Der Bericht empfiehlt die Heranziehung chinesischer Arbeiter unter genauer sanitärer Überwachung, während er andererseits empfiehlt, gleichzeitig Anstrengungen zur Vermehrung des Zuganges von Kapernarbeitern zu machen.

London, 7. Okt. Dem „Standard“ wird aus Johannesburg gemeldet, die Verwendung von asiatischen Arbeitern in Transvaal ist jetzt getriggert; der erste Schub würde wahrscheinlich nächst Januar landen und von da an würden 3000 Arbeiter in jedem Monat eintreffen. Die Lage werde täglich ernster.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zucker.

Magdeburg, 7. Okt. Kornzucker, 88/90, ohne Sack 8.20-8.25, Nachprodukte, 75proz, ohne Sack —, Ruhiger, Brodraffinade I, ohne Fass 20.25, Kristallzucker I mit Sack 20.57, Gem. Raffinade mit Sack 20.57, Gem. Melis mit Sack 18.82, Rohzucker I Produkt Transvaal f. a. B. Hamburg Oktober 17.30 Gd., 17.40 Br., — bez., per November 17.35 Gd., 17.40 Br., — bez., per Januar-März 17.85 Gd., 17.75 Br., — bez., per Mai 18.00 Gd., 18.05 Br., — bez. Still. Hamburg, 7. Okt. (Telegr.) (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I, Produkt, Basis 88%, Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per Oktober 17.30, November 17.25, per Dezember 17.30, per März 17.70, per Mai 17.95, per August 18.35, ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 6. Okt. Kaffee, rohe Usance 1500 Sack, Hamburg 2. Okt., abends 5 Uhr, Kaffee good average Santos per Okt. 27.50 Gd., Dez. 28.00 Gd., März 28.75 Gd., Mai 29.25 Gd., Stillg. Amsterdam, 6. Okt. Java-Kaffee good ordinary flu, 27.00.

Spiritus.

Hamburg, 6. Okt. Spiritus fest Oktober 16 1/2 Br., 16 Gd., Oktober-November 16 1/2 Br., 16 Gd., November-Dezember 16 1/2 Br., 16 Gd., Dezember-Januar 16 1/2 Br., 16 Gd. Paris, 6. Okt. Spiritus behauptet. Okt. 36.50, Nov. 35.00, Jan. April 35.50, Mai-Aug. 35.00.

Berliner Börse vom 7. Oktober.

[Fernsprechanruf der Saale-Z.] Von der Fondsbörse: Die Börse eröffnete in allgemeinen zurückhaltend und in Montanwerten schwächer auf Realisierungen. Fonds anfänglich umsatzlos; später in 3prozentiger Reichsanleihe besserer Verkehr zu höheren Kursen. Bahnen zum Teil besser; im Ganzen waren die Umsätze allenthalben sehr eingeeignet auf Störungen des Drahtes mit dem In- und Auslande. Bei Berichtsabgang Montan nachgebend, Banken nicht einheitlich. Alles sonstige unverändert, Reichsanleihe 90.30 nach 90.40. Privatskont 3, tägl. Geld 3.

Produktenbörse.

Berlin 7. Oktober Weizen 1000 kg Okt. 155.25, Dez. 159.—, Mai 163.75 M. Roggen 1000 kg Okt. 127.75, Dez. 131.75, Mai 136.75 M. Hafer 1000 kg Okt. 125.75, Dez. —, M. Mais 1000 kg runder loco Okt. 110.—, Dez. 110.50 M. Rüböl 100 kg loco Okt. 46.70, Mai 47.20 M. Spiritus 70er loco —, M. Nach dem mehrtägigen Rückgang zeigten die gestrigen amerikanischen Märkte eine leichte Befestigung, die auch im

hiesigen Verkehr einestwas festere Haltung begründete. Bei sehr stillem Geschäft sowohl im Lieferungs- als im Warenahandel konnten sich die Preise gut behaupten. Die amerikanischen Forderungen lauteten höher. Insbesondere Angebot mangelte, aber angesichts geringer Konsumfrage ausreichend. Hafer träge, Mais und Rüböl behauptet. Spiritus nicht gehandelt.

Kursnotierungen vom 7. Okt. 2 1/2 Uhr nachm.

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Aktien, Deutsche Fonds- u. Staatspap., and Industriell. u. Bergwerks Aktien. Includes entries like Dortmunder-Graun-K., Halle-Helmstedt, and Berliner Böhm. Brau.

Ausländische Fonds.

Table with columns for Ausländische Fonds, including entries like Buen. Ay. - G. A. 5000, Ital. 10% Rente, Mex. 5% ex. G. A. 1899.

Bank-Aktion.

Table with columns for Bank-Aktion, including entries like Berliner Bank, Berliner Handels-Ges., Breslauer Disk.-Bank.

Schluss-Kurse, nachmittag 2 1/2 Uhr.

Table with columns for Schluss-Kurse, including entries like Berliner Kreditaktien, Berliner Handels-Ges., Dresdner Bank.

Bettfedern, Daunen, fert. Betten. Adolfsterfeld

Neu aufgenommen Eiserne Bettstellen in allen Preislagen. Gr. Ulrichstr. 21, im Hause der Frau Wwe. Heckert.

Abdruck Dehnerstr. 5. 18 Stück neue Federn, 1X180 groß, mit Sommer-Daunen, neue Stüben- und Sommer-Daunen, neue Stüben- und Sommer-Daunen...

Man achte genau auf Schutzmarke 'Elefant' bei Einkauf von Elfenbein-Seife.

Aluronat-Gebäck, von ersten ärztl. Autoritäten empfohlen für Zucker- und Magenkrankheiten, sowie Aluronat-Nähr-Zwieback für schwächliche Kinder u. Rekonvaleszenten empfohlen.

Ein Rheinisches Schwarzbrot, langbeinert, feucht im Geschmack und leicht verdaulich, liefert die Backerei Centralbrot.

Billigste Bezugsquelle in Weinhandlung, Weinhandlung, Weinhandlung, Weinhandlung, Weinhandlung...

Kartoffeln, St. magnum bonum, Neustädter, runde, weiße und rote Kartoffeln, alle zur besten Ernte, empfiehlt zum Winterbedarf Oscar Keller, Steinweg 22, Telefon 2179.

Hartholzgründerhölzer, Otto Just, Ludwig Wucherer, Gr. Zentralfraße 30, emp. feinsten u. alt. Sorten Eichen, Buchen, Weißbuchen, Dadohölzer, Eiche.

Paul Linke, Aluronat-Gebäck-Fabrik, Lessingstr. 1, Hundefot, kauft formveränd. Rudolf Winzer, Gerberstr. 2.

H. Moselapfelwein, ärztl. nach, gesundst. Getränk, von leichtem Mosel kann zu unterscheiden, 10 Fl. Mk. 3.30 frei ins Haus, fassweise von 25 Liter ab, Kellerei H. F. Neumeyer, Halle S. Ebornstr. 2673, Detailverkauf: Augustastrasse 17, Fehlfertiger Däne, 6-tägig Duschbad, zu verkaufen Bildermitteln 17.

Weintrauben, 10 Jhd. -Stüte Nr. 3, incl. und frei im Weinhandlung, Weinhandlung, Weinhandlung, Weinhandlung...





